Briefkasten???

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFKASTEN ???

Vom alten Tößegg

Lieber Nebi!

Vielleicht interessiert Dich dies kleine Inserat für ein großes Oelgemälde:

Zum Verkauf:

1 schönes Oelgemälde

(vom alten Tößegg u. Umgebung),
Preis Fr. 16.—, Größe 350 : 500 cm.
Auch andere Berglandschaften.
Offerten unter [illegible]

Es muß sich um ein sehr großes und augenscheinlich preiswertes Oelgemälde handeln, wofür über dem Bodensee eher Platz ist, als in meinem Stübli. Mich interessiert nur Dein hellseherisches Gutachten. Bedeutet dies einen aufsehenerregenden Preissturz für Leinwand und Oelfarben! Auch über dem Motiv schwebt ein dichter Nebel. Vom alten Tößegg und Umgebung — auch andere Berglandschaften —! Mein umnebelter Geist schaut die mir so vertraute Flußlandschaft bei der Mündung der Töß in den Rhein und ahnt, daß der Künstler eine in der Größe von 350 auf 500 cm. benötigte, um auch die weitere Umgebung bis zu den fernen Bergen zu erfassen.

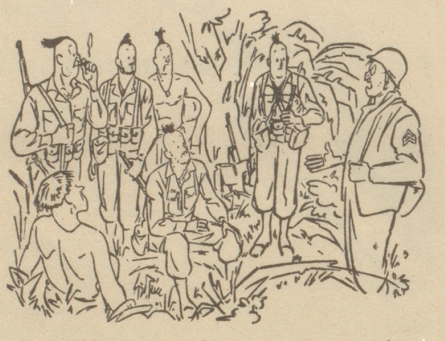
Lieber Nebi, lüfte den Nebelschleier, damit ich das kolossale Wunderwerk richtig einschätze.

Es grüßt Dich herzlich Dein dankbarer Emil am Tößegg.

Lieber Emil am Tößegg!

Du bist wie die meisten Menschen in einem ein wenig blinden Lokalpatriotismus befangen. Du meinst, es muß sich da um die Landschaft bei der Mündung der Töß, die ja Tößegg genannt wird, handeln und übersiehst, daß da «vom alten Tößegg» die Rede ist. Wer sagt Dir denn, daß der alte Tößegg nicht ein Maler war, von dem man heute spricht wie vom alten Rubens und vom alten Tizian. Du bist ungläubig, weil es noch heißt «u. Umgebung»? Nun, der alte Rubens und der alte Tizian haben eine Masse Schüler gehabt, die weit mehr Bilder gemalt haben, als Du glaubst, und das sind lauter Bilder vom alten Rubens und Umgebung und vom alten Tizian und Umgebung. Meistens sind sie von Rubens und Tizian gezeichnet und nur die Fachkunsthistoriker wissen, ob sie aus der Umgebung stammen, worauf sie dann etwas billiger sind. Hier dürfte es sich also um ein Bild vom alten Tößegg und seinen Schülern handeln, und zwar um eine Berglandschaft. Der Bedeutung des alten Tößegg und seiner Schule entsprechend ist das Bild zwar groß aber billig, nimmt eine Fläche ein, auf der man am Bodensee eine schwimmende Flugzeuglandestelle errichten könnte und kostet nur 16 Fr. Was beweist, daß der alte Tößegg heute nicht mehr gefragt, vielmehr so unbeliebt geworden ist, daß man seine Bilder verschleudert, um sie nur los zu werden. Das kann sich aber, wie es schon oft geschehen ist, über Nacht ändern, und so würde ich Dir raten, den Schiken — so nennt man in Kunstkreisen solche Bilder — zu erwerben. Du kannst später einmal ein reicher Mann damit werden.

Es grüßt Dich herzlich Dein alter Nebi.



«Es wird euch empfohlen, eure Haare nicht beim eingebornen Coiffeur schneiden zu lassen.» New Yorker

Prähistorischer Professor

Lieber Nebi!

Während des Abendnachrichtendienstes vom 12. November 1946 bekamen die Hörer von Beromünster folgende Meldung zu hören:

«In Freiburg verstarb heute der prähistorische Professor X. ...»

Was ist das, ein prähistorischer Professor? Bitte um Aufklärung, Dein Emil.

Lieber Emil!

Die Kunde von dieser Abendmitteilung kam mir von verschiedenen Seiten. Einer meinte, daß damit das biblische Alter, mit dem die Professoren meist zu rechnen pflegten, weit übertroffen sei, ein anderer wollte gerne wissen, ob ein prähistorischer Professor auch zu der von Churchill gepriesenen akademischen Jugend gehöre, — kurz, es herrscht Verwirrung in den Gemütern.

Ich meine nun, daß man mit einem prähistorischen Professor einfach einen solchen bezeichnet, der vor der historischen so bedeutsamen Zeit der Tausend Jahre schon Professor war und zwar ordentlicher Professor, der sich bekanntlich von den außerordentlichen Professoren, die nichts ordentliches leisten, dadurch zu unterscheiden pflegt, daß er wenigstens nichts Außerordentliches leistet. Die Professoren der großen Zeit im Dritten Reich, also die historischen Professoren, haben meistens Außerordentliches geleistet, indem sie ihre akademische Würde und ihr Gelöbnis, der wissenschaftlichen Wahrheit zu dienen, aufs schmählichste verraten haben und jederzeit bereit gewesen wären, zu beweisen, daß der Mond aus grünem Käse bestehe, wenn es der Führer gewünscht hätte. Seien wir froh, daß wir zumeist prähistorische Professoren in der Schweiz gehabt haben. Dein Nebi.

Wetterbericht!

Lieber Nebi!

«Anscheinend hat die infolge Alterung ihrer Luftmassen abnehmende Widerstandskraft der russischen Antizyklone deren schon bis ins Alpengebiet vorgestoßenen Ausläufer vor den zunächst nur zögernd sich nähernden atlantischen Druckfallgebieten ostwärts zurückweichen lassen und so der Westströmung erneut zum Durchbruch verholfen.» So stand in meinem Blatt vom 4. Dez. 46.

Entscheide Dich, ob dies ein Wetterbericht oder etwa öppe ein getarnter politischer Situationsbericht ist!

Mit Kwaplitschka-Gruß! Dein Erik.

Lieber Erik!

Klar, daß das ein politischer Situationsbericht ist und keineswegs getarnt. Ich weiß zwar nicht genau, da ich mich mit Politik meist nicht befasse, was russische Antizyklone sind, aber daß ihre Ausläufer und Mitläufer längst bis in unser Alpengebiet vorgestoßen sind, — unter der Devise: Vorwärts, Ihr Antizyklone! — das ist längst kein Geheimnis mehr, Und daß die atlantischen Gegenströmungen mehr als zögernd waren, davon kann Dich ein Blick auf die Friedensverhandlungen jederzeit überzeugen. Das Wort «Druckfall» könnte dabei allerdings ein «Durchfehler» sein oder aber es könnte der Druckfehler auch später vermutet werden, wo es dann hieß, daß der Westströmung erneut zum Durchfall verholfen worden sei.

Mit atlantischem antizyklonistischem — nicht antizionistischem! — Druckfallgruß

Dein von Alterung seiner Luftmassen häufig geplagter Nebi.

Winderholungskurse

Lieber Nebi!

Vielleicht kannst Du mir Auskunft geben. Ich lese nämlich hier in meinem Blatt folgendes:

«So hat der Jahrgang 1919 einen, der Jahrgang 1925 elf Winderholungskurse zu leisten.»

Meinst Du, daß es sich da um Kurse handelt, die für jene organisiert werden, die im Aktivdienst zuviel weiße Böhnchen erhalten haben!

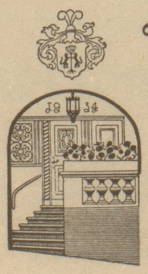
Mit besten Grüßen Rud.

Lieber Rud.!

Das wäre eine Lösung. Die andere, plausiblere, wäre die, daß die Leute aus den verschiedenen Jahrgängen verschiedene Anleitung nötig haben, wie sie sich von dem Wind, der in ihrem Jahrgang wehte, erholen und sich etwa dem neuen Wind, wehe er nun aus dem Osten oder aus dem Westen, geschickt anpassen können. Scheint Dir dies nicht auch am wahrscheinlichsten?

Mit besten Grüßen Nebi.

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm
Zürich

Noch besser!
Vorzüglich!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus